13. Newsletter Regionalgruppe Berlin-Brandenburg (BM) - 05/15

- Vorwort
- Aktuelles aus der Regionalgruppe
- Regionale Infos zu Mediation und Konfliktmanagement
- Veranstaltungen
- Diverses
- Impressum

Vorwort

Liebe Berliner und Brandenburger BM-MediatorInnen,

wer kennt ihn nicht, den Spruch: „Alles neu, macht der Mai!"? Eigentlich kein schlechtes Credo, genau das zu tun, was gefühlt „ansteht", Empfindungen und Bedürfnisse wahrzunehmen und zuzulassen sowie der inneren Stimme oder seiner Intuition folgen.

In diesem Newsletter findet Ihr eine Vielzahl von Beispielen, in denen Ihr Eurer inneren Stimme und Eurem Bedürfnis in punkto Mediation folgen könnt. Lasst Euch inspirieren vom Internationalen Tag der Mediation am 18. Juni 2015, folgt dem „Call for Papers" für den Brandenburger Schülermediationstag und bringt Euch ein, in dem Ihr Euch zur Wahl stellt für die Leitung der Regionalgruppe sowie weiterer spannender Funktionen in der RG BB ab September 2015. Ihr seht, im zweiten Quartal 2015 stellt Ihr selbst die Weichen für die Sichtbarkeit und -werdung der Mediation in Berlin und Brandenburg und für die Zukunft und Ausrichtung der Regionalgruppe in 2015 bis 2017.

Ebenso enthalten in diesem Newsletter ist der Rückblick zum Ausblick: Das erste Quartal war bereits sehr ereignisreich und wer nicht bei allen Veranstaltungen dabei sein konnte, kann sich in diesem Newsletter einen nachträglichen Eindruck verschaffen. Außerdem gibt es eine personelle Veränderung im Supervisionsprojekt zu verkünden.

Wir wünschen euch wie immer ein informatives Lesevergnügen!

Lena Kleine-Börger und Alexandra Bielecke

Aktuelles aus der Regionalgruppe

Anstehende Neuwahlen der Regionalgruppenleitung in 2015

Im September 2015 ist es soweit: Zwei Jahre sind schon fast wieder vergangen, in denen Alexandra Bielecke, Cornelia Stauß und bis Jahresbeginn 2015 auch Juliane Ade die Leitung und Koordination der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg übernommen haben und seit dem in der und für die Mediationslandschaft im Namen des Bundesverbandes Mediation wirksam sind.

Die Regionalgruppe Berlin-Brandenburg hat mit einer Anzahl von ca. 390 bundesweit die meisten Mitglieder. Im Februar 2015 wurden diese in einer Umfrage u.a. nach den Zielen der Regionalgruppe gefragt. Den an der Umfrage teilgenommenen Mitgliedern liegen insbesondere die Vergrößerung der Sichtbarkeit von Mediation, der persönliche (Erfahrungs-) Austausch sowie die Vernetzung, Einbindung und Aktivierung von Mitgliedern am Herzen. Nicht nur für die im September neu zu wählende Regionalgruppenleitung stehen damit spannende, freudige und verantwortungsvolle Aufgaben an.

Für all diejenigen, die sich für die Leitung der Regionalgruppe als auch für verschiedene weitere Funktionen und Projektleitungen im Zeitraum von 2015 bis 2017 verantworten möchten (siehe nachstehende Übersicht), sind die beiden kommenden Regionalgruppentreffen besonders wichtig: Am 08. Juli 2015 stellen die bisherigen Aktiven vor, welche Rollen und Projekte es derzeit gibt sowie welche Aufgaben und welches Zeitkontingent damit verbunden sind. Am 23. September 2015 treten die entsprechenden KandidatInnen zur Wahl für die verschiedenen Funktionen an.

Für folgende ehrenamtliche Funktionen und Projekte in der RG Berlin-Brandenburg werden wieder engagierte Menschen für die Legislaturperiode von September 2015 bis September 2017 gesucht:

- Regionalgruppenleitung – mindestens 2, besser drei Personen
- Newsletter der Regionalgruppe – mindestens 2, eher mehr Personen
- AustauschBAR – mindestens 3 Personen
- Finanzen/ Schatzmeister der Regionalgruppe – mindestens 1 Person
- Koordination des Stammtisch – mindestens 1 Person
- Betreuung Homepage (WebAdmin) – mindestens 1 Person

Wer sich für eine Mitwirkung in den oben genanten Funktionen und Projekten interessiert, ist herzlich eingeladen, sich bei Alexandra Bielecke und Cornelia

Stauß bis spätestens zum 01. Juli 2015 unter rg-berlin-brandenburg@bmev.de zu melden. Am 08. Juli 2015 werden dann die Projektideen und Kandidat_innen beim Regionalgruppentreffen vorgestellt. Eine Zusammenfassung bietet zudem der nächste Newsletter im Juli 2015. Für den 23. September 2015 ist schließlich die Wahl angesetzt.

Übersicht Wahlprozedere

Stationen	Termine
Informationen zur Wahl: ▪ RG-Leitung, Projekte, Prozedere, Zeitplan ▪ Sondierung: Interessenten/Kandidaten ▪ Gelegenheit, die Kandidat_innen kennenzulernen	RG-Treffen am 08. Juli 2015, 18:30-20:30 h
Vorstellung der Kandidat_innen	RG-Newsletter im Juli 2015
Durchführung der Wahl	RG-Treffen am 23. September 2015, 18:30-20:30 h

Lena Kleine-Börger

Regionalgruppentreffen 04. März 2015

Das erste Treffen des Jahres fand wieder in den Räumen des Mediationszentrums e. V. statt. Das Interesse an den Themen des Abends war groß. 27 Interessierte waren gekommen. Nach der verständlicherweise sehr kurzen Vorstellungsrunde übernahm Martina Rohrbach dankenswerterweise für die angekündigten, erkrankten Referenten das Kurzreferat. Sie präsentierte das Thema: „Psychodrama – Qualität in der Familienmediation“ äußerst kurzweilig und interessant, gern hätte man noch weiter diskutiert. Doch es gab weitere wichtige Themen.

Cornelia Stauß stellte die Planung des internationalen Tags der Mediation (jährlich am 18. Juni) vor: Das Motto für 2015 lautet: „miteinander – unterschiedlich – sein“. Die Regionalgruppe Berlin-Brandenburg organisiert und initiiert diesen Tag für Berlin und Brandenburg. Ziel dieses Tages ist es, die Mediation der breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Eine Koordinierungsgruppe übernimmt die Organisation für alle Veranstaltungen. Teilnahmebedingungen und Anmeldebögen wurden mehrmals an alle BM-Mitglieder und Interessenten versendet. Die bisher angebotenen Veranstaltungen können auf der Website der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg eingesehen werden: http://rg-berlin-brandenburg.bmev.de/internationaler-tag-der-mediation/

Fragen und weitere Anregungen sind nach wie vor willkommen und können an die RG-Adresse geschickt werden: rg-berlin-brandenburg@bmev.de.

Das Sommerfest 2015 war ebenfalls ein Thema. Es wurde auf dem nächsten Treffen am 06. Mai 2015 noch einmal aufgegriffen.

Die Auswertung der Umfrage der Regionalgruppe zu den geplanten Änderungen der Verbandsstrukturen des BM war der letzte und wichtigste Punkt des Abends. Nachdem Cornelia Stauß und Rolf Brüggemann die wichtigsten Ergebnisse der regionalen Umfrage vorgestellt und die Fragen der Anwesenden beantwortet hatten, wurde eine AG gebildet, die in einem weiteren Treffen die Rückmeldungen der Regionalgruppe für die BM-Werkstatt am 13. und 14. März 2015 in Frankfurt/M. mit vorbereitet.

Der ausgefallene Impulsvortrag "Qualität in der Familienmediation hilfreiche, sinnvolle und notwendige Voraussetzungen" mit Olaf Schulz und Dr. Christa Schäfer wird beim Regionalgruppentreffen am 8. Juli 2015 nachgeholt.

Cornelia Stauß

QiGong und Visualisierungskunst in der AustauschBar

Klangwellen durchfluten den Raum und bringen unendliche Ruhe mit - erzeugt durch eine große Klangschale, die Frank Schubert anschlägt. Der Mediator und Musiktherapeut arbeitet mit musikalischen Elementen und Körperübungen, um Menschen in Bewegung zu bringen. Während der AustauschBar im Januar 2015 nahm er die Teilnehmerinnen mit auf eine Reise durch seine Erfahrungen. Er erzählte über seinen Weg zu dieser Art zu arbeiten. Und dann kam Bewegung in die AustauschBar. Alle TeilnehmerInnen sollten spüren, wie es ist, aktiv zu werden, Energie fließen zu lassen und Kräfte zu sammeln mit QiGong-Übungen. Einerseits eine Methode für sich selbst, um zu sich zu finden und sich so auf eine Mediation vorzubereiten. Andererseits ein Weg, Medianden auf eine körperbetonte Art zu neuen Wegen zu führen.

Austausch bei Snacks und Getränken
(Foto: Anke Kautz)

Im März entführte uns Alexandra Bielecke in die Kunst des Visualisierens. Wie bringt man Dinge mit Bildern auf den Punkt und welche Möglichkeiten gibt es, eine Tagesordnung zu gestalten – nur zwei Fragen, auf die es am 23. März Antworten gab. Und wieder konnten die TeilnehmerInnen selbst aktiv werden. „Zeichnet mal etwas, was euch gut beschreibt, woran man euch erkennt.“ Und siehe da, es klappte. Viele Ohs und Ahs raunte es durch den Raum als Alexandra mit wenigen Strichen traurige, fragende oder lustige Gesichter ans Flipchart zauberte. Noch größer war die Begeisterung bei den AustauschBar-TeilnehmerInnen als auch sie Männlein und Weiblein mit großen Ohren, strubbeligen Haaren und aussagekräftigen Gesichtern malen konnten. Dazu gab Alexandra Tipps, wie man Flipcharts so beschreibt, dass alle Workshop-TeilnehmerInnen alles gut lesen können. Im Anschluss an die praktischen Übungen nutzen die AustauschBar-Gäste die Gelegenheit bei Knabbereien, Wasser und Wein zum Plaudern und Erfahrungen austauschen.

Beide Veranstaltungen fanden im Squarehaus in Berlin Schöneberg statt. Der Ort gefällt uns so gut, dass wir auch die nächste AustauschBar dort organisieren werden.

Es wird die letzte der ersten AustauschBar-Legislaturperiode sein. Für den 25. Juni konnten wir Al Weckert als Referenten gewinnen. Wir freuen uns auf einen spannenden Abend mit vielen Gästen. Thema: Mimikresonanz® und Mediation – Gefühle sehen, Menschen verstehen. Ort der AustauschBar ist noch einmal das Squarehaus in Berlin Schöneberg. Veranstaltungszeit wie gewohnt 19 bis 21 Uhr. Ab 18.30 Uhr ist das Buffet eröffnet.

Anke Kautz

BM-Werkstatt 2015

Impressionen
(Foto: Alexandra Bielecke)

Am 14. und 15. März 2015 trafen sich in Frankfurt am Main BM-Mitglieder aus der gesamten Bundesrepublik. Ihre Aufgabe war es, die aus der Mitgliederversammlung 2014 an die BM-Werkstatt verwiesenen Anträge zu diskutieren, um sie mit weiterführenden Inhalten auf der nächsten MV im September 2015 vorzustellen und dort ggf. abzustimmen. Die Regionalgruppe Berlin-Brandenburg war mit insgesamt fünf Personen stark vertreten. Im Gepäck hatten sie die Ergebnisse aus der regionalen Umfrage zu den anstehenden Veränderungen, die sie in die jeweiligen Arbeitsgruppen einspeisten.

„In der Rolle der Regionalgruppenleitung hatte ich natürlich das vorrangige Anliegen, das Stimmungsbild der RG Berlin-Brandenburg zur geplanten RGO- und Mitgliedsordnung in die das Thema betreffenden Arbeitsgruppen zu tragen“, berichtet Cornelia Stauß. „Dieses Stimmungsbild wurde entgegen meiner Erwartung sehr positiv aufgenommen. Viele Argumente wurden übernommen und so entspricht der Änderungsantrag weitgehend dem, was auch dem Meinungsbild Regionalgruppe Berlin-Brandenburg sehr nahe kommt. In der Arbeitsgruppe zur Änderung der Mitgliederordnung konnten unsere Fragen und vor allem unsere Vermutungen zur Intention der Beitragserhöhung glasklar und sehr schlicht beantwortet werden: Sowohl die Finanzierung einer/s Geschäftsführer/in als auch Ausgaben für Werbung und eine professionelle Pressearbeit benötigt mehr Geld, als der BM derzeit zur Verfügung hat. Die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge bringt exakt die benötigte Summe dafür in die Kasse. Dem konnte ich leider nur zustimmen, wissend, dass die Erhöhung für viele Mitglieder, vor allem die Ausbilder sehr einschneidend sein wird.“

Die Rückmeldungen am Ende der BM-Werkstatt waren durchweg positiv. „Ich habe in der BM-Werkstatt viele hoch engagierte Mediatorinnen und Mediatoren erlebt“, erzählt Dr. Christa Schäfer (Ländergruppenleitung NORD), „die sich um die Zukunft der Mediation in Deutschland und um die Weiterentwicklung Ihres Verbandes intensiv Gedanken gemacht haben. Die Ergebnisse können sich sehen lassen*.“ Cornelia Stauß (Leitung der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg) ergänzt: „Die Atmosphäre war entspannt, man war neugie-

rig aufeinander und sehr offen für kontroverse Argumentationen. Die Mischung aus "alten HäsInnen", neuen FunktionsträgerInnen und Mitgliedern war sehr ausgewogen, auch das Verhältnis Männer zu Frauen war genau 50:50.“

Die Motivation, zur BM-Werkstatt zu fahren, kann ganz unterschiedlich gelagert sein. Einige der TeilnehmerInnen sind bereits seit vielen Jahren dabei und gestalten aktiv die Verbandsentwicklung mit. Die Stimmung am Abend ähnelte fast der eines Klassentreffens. Mitglieder, die zum ersten Mal dabei waren, erhielten einen spannenden Einblick in die Weiterentwicklung eines 2.400 Mitglieder starken Verbandes, der Entscheidungen auf demokratischer Basis fällt.

„Mir war die Teilnahme an der Werkstatt wichtig, da ich den Status quo der Mediation betreffend stets "aktuell" bleiben möchte, gerne partizipativ an Prozessen beteiligt bin und bei zukunftsweisenden Entwicklungen gerne mitdenke und mitspreche“, führt Christa Schäfer weiter aus. „Die MV im September wird die Sachverhalte aus der Werkstatt auf den Punkt bringen und ist deshalb die nächste Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeit des BM zu erhalten.“

Auch Cornelia Stauß ist gespannt darauf, wie die erarbeiteten Ergebnisse in die Mitgliederversammlung im September einfließen: „Ich war daher sehr zufrieden über das Ergebnis der BM-Werkstatt und freue mich auf die Mitgliederversammlung im September, da ich hoffe, dass diese neue Mitglieds- und Regionalgruppenordung den Verein auf ein Niveau hebt, das ihn attraktiver, schlagkräftiger und professioneller werden und ihn dennoch Fachverband sein lässt, was meiner persönlichen Intention eher entspricht als ein Berufsverband.“

Lassen Sie sich die Chance nicht entgehen und seien auch Sie dabei – am 19. und 20. September 2015 in Borken (Hessen).

* Im Mitgliederbereich auf der BM-Homepage finden sich unter „Mitgliederveranstaltungen“ eine Rubrik „Protokolle und Dokumente“ – dort sind die ausführlichen Protokolle der einzelnen Arbeitsgruppen nachzulesen.

Alexandra Bielecke

Bei sich selbst beginnen – 9. Berliner Mediationstag am 08. Mai 2015

Der Berliner Mediationstag ist bereits eine Institution für alle, die sich mit Mediation, Konfliktcoaching oder mit angrenzenden Disziplinen beschäfti-

gen. Veranstaltet wird der Tag von der Dr. Birgit Keydel und Peter Knapp in Kooperation mit der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg des BM e. V. Das Thema in diesem Jahr lautete „Kreativer Konfliktdialog von Innen nach Außen. Vom Selbst über soziale Beziehungen zur Gesellschaft".

Prof. Dr. Jay Rothman

Bei sich selbst beginnen ist der Grundegedanke des ARIA Prozesses von Prof. Dr. Jay Rothman, erster Professor für Conflict Resolution in Conflict Management, Resolution und Negotiation an der Bar-Ilan-Universität in Israel, der dem interessierten Publikum vorgestellt wurde. Er hat Menschen in vielen Ländern mit seinem ARIA Prozess trainiert, mehrere Organisationen gegründet und geleitet, in den USA mitgeholfen, eine Stadt nach Rassenunruhen wieder zu befrieden, zudem ist er Autor mehrerer Bücher und Studien.

Auch bei hoch eskalierten und lang andauernden Konflikten in Krisenherden, zum Beispiel dort, wo Jay Rothman aktuell lehrt, in Israel, in der Konfliktvermittlung zwischen Palästinensern und Israelis setzt er bei den Einzelnen an, um deren individuelle Widersprüche in Bewegung zu bringen, bevor er in die direkte Vermittlung zwischen beiden Konfliktparteien geht.

Den 150 TeilnehmerInnen demonstrierte er seinen Ansatz sehr lebendig und anschaulich – auch mit Übungen und tief gehenden Fragestellungen, die allein und in Gruppenarbeit bearbeitet werden konnten.

ARIA steht für:

- **A,** Antagonismus (Widerstreit/ Gegensätzlichkeit). Es geht darum, dem Konflikt, der Gegensätzlichkeit in der Einzelarbeit Raum zu geben, ihn auszudrücken.
- **R,** Resonanz. Es geht darum, in einem Dialog zu einem Verständnis darüber zu kommen, wieso der Konflikt für einen selbst und die andere Partei so wichtig ist, den eigenen Anteil an dem Konflikt gewahr zu werden und so zu einem gegenseitigen Verständnis (in Resonanz) zu kommen.
- **I**, Innovationen. Mit kreativen Ideen die Situation zu verbessern, allein (z.B. sein verhalten zu dem Konflikt zu ändern) oder auch mit der Konfliktpartei zusammen.
- **A**, Aktionsplanung. Es geht um die konkrete Planung der nächsten Schritte um das oder die Ziele zu erreichen.

Die Cellistin Polly Lohrer, eine Freundin aus Kinderzeiten, begleitete diese vier Schritte musikalisch und konnte so die Wirkung von Resonanz und auch die Wirkung von Dissonanz den TeilnehmerInnen zusätzlich spür- und hörbar vermitteln.

Besonders interessant in der Diskussionsrunde am Ende des Tages war für einige TeilnehmerInnen die WARUM-Frage, die bei Jay Rothman im ersten und zweiten Schritt eine wichtige Rolle spielt. Gilt sie doch bei der Mediation und auch beim Coaching als eine zu vermeidende, schuldorientierte Frage, da sie eher einen Verteidigungsreflex auslöst, als Antagonismen und deren Hintergründe oder Ursachen zu beleuchten. Jay Rothmans Rat war, die Warum-Frage nur dann zu stellen, wenn sie ehrlich gemeint ist und man dem Gegenüber vermitteln kann, dass es allein um das Verständnis geht.

Cornelia Stauß

Supervisionsprojekt seit Kurzem zu zweit – ein Nachruf

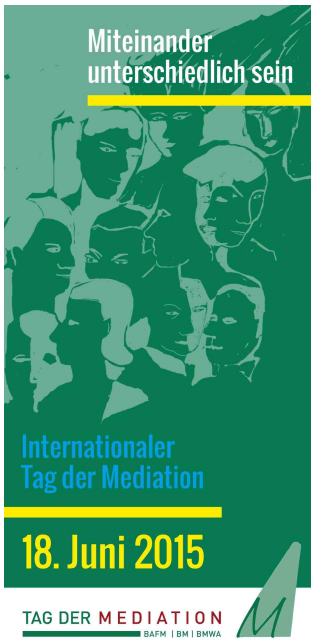
Seit fast drei Jahren gibt es für die Mitglieder der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg und seit kurzem auch für Gäste der RG die Möglichkeit, kostengünstig und zeitnah an Gruppen-Fallsupervisionen teilzunehmen. Das Angebot leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und ist Teil des kollegialen Networkings in der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg.

Ins Leben gerufen wurde es von Heidi Groß, Dorothea Fischer und Vera Rabelt mit dem Ziel, die Inanspruchnahme von Supervision zu befördern, das Kennenlernen verschiedener Supervisionsstile und -methoden anzuregen und insbesondere BerufsanfängerInnen den Einstieg in den neuen Beruf zu erleichtern.

Zum Anfang des Jahres 2015 hat sich Heidi Groß aus dem Projekt zurückgezogen, um sich zukünftig anderen Aufgaben zu widmen. Stellvertretend für alle SupervisandInnen und die Mitglieder der RG danken wir Heidi für Ihr großes Engagement bei der Umsetzung der Idee - insbesondere bei der Koordination der Termine mit den SupervisorInnen sowie der Bekanntmachung und Evaluation des Projekts. Wir freuen uns, dass die Idee auf einen fruchtbaren Boden fiel und zu einem wichtigen Bestandteil der Arbeit in der Region Berlin und Brandenburg geworden ist.

Alexandra Bielecke und Cornelia Stauß

Miteinander – Unterschiedlich – Sein
Tag der Mediation 2015



Motto am 18.06.15
(© Kathrin Schädlich)

Am 18. Juni 2015 findet zum zweiten Mal der „Internationale Tag der Mediation“ statt. Er geht zurück auf eine Initiative der großen deutschsprachigen Mediationsverbände aus Österreich, Deutschland und der Schweiz aus dem Jahre 2013. Ziel dieses Tages ist es, einer möglichst breiten Öffentlichkeit die Chancen und Vorzüge einer eigenverantwortlichen, auf gemeinsamem Gespräch beruhenden Lösung von Problemen und Konflikten – vornehmlich durch Mediation – näher zu bringen.

Unter dem Motto "miteinander – unterschiedlich – sein“ können sich Interessierte in über 25 Veranstaltungen den ganzen Tag über mit den Themen Streit, Konflikt, Unterschiedlichkeit, Gefühlen oder Dialog kreativ auseinandersetzen. Berliner und Brandenburger MediatorInnen sorgen für ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm und laden zum Mitmachen und Ausprobieren ein. So werden die zahlreichen Einsatzfelder von Mediation bei der Deutschen Bahn AG, bei der Sozialberatung der Berliner Justiz, auf einer Zeitreise in die Vergangenheit zum Beginn des ersten Weltkrieges, im eigenen Arbeitsumfeld, an der Hochschule oder direkt bei Mediator_innen erlebbar.

Seien Sie neugierig und schauen Sie immer wieder auf der RG-Internetseite vorbei: HTTP://RG-BERLIN-BRANDENBURG.BMEV.DE/INTERNATIONALER-TAG-DER-MEDIATION/

Für diejenigen von Euch und Ihnen, die selbst gern noch eine Veranstaltung anbieten möchten, stehen wir unter der E-Mail-Adresse rg-berlin-brandenburg@bmev.de sehr gern zur Verfügung. Außerdem freuen wir uns über jede Unterstützung bei der Bekanntmachung des Tages der Mediation und des Programms – erzählen Sie Ihren KollegInnen, Bekannten, FreundInnen, KundInnen, Nachbarn usw. von diesem interessanten Tag oder unterstützen Sie uns bei der Distribution der Flyer und Poster in Berlin und Brandenburg.

Ihr Koordinationsteam – Alexandra Bielecke, Rolf Brüggemann, Neela Enke, Friederike Gysae-Schnurre, Günter Hartmann, Michael Hirschfeld, Anke Kautz, Lena Kleine-Börger, Cornelia Stauß, Tania Wehrs

Call for Papers –Schülermediationstag

Liebe Kolleginnen und Kollegen der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg,

zum dritten Mal in Folge soll in diesem Jahr der Brandenburger Schülermediationstag stattfinden, zu dem SchülermediatorInnen aller Brandenburger Schulen eingeladen werden.

Um den ehrenamtlich tätigen Schülermediatorinnen und -mediatoren ein möglichst qualitativ und interessantes Angebot bieten zu können, fragen wir heute um Eure Unterstützung für folgende Punkte an:

- Hinweise auf Schulen mit Schulmediation in Brandenburg (die euch bekannt sind)
- Interesse an der Durchführung von Workshop-Angeboten, die (voraussichtlich) 3 Stunden dauern werden mit max. 12 Schülern (GS wie OS) oder für LehrerInnen.

Wer Zeit & Lust hat, uns dabei zu unterstützen, der wendet sich am besten

direkt an:

Steffen Kanis unter steffen.kanis@meddiv.de

Regionale Infos zu Mediation und Konfliktmanagement

Filmtipp – Beyond Punishment

In wenigen Wochen - konkret am 11. Juni 2015 - läuft in den deutschen Kinos ein Film an, der sich auf berührende Weise mit den Themen Schuld, Strafe und Vergeben auseinandersetzt. Drei Familien, die ein Familienmitglied aufgrund eines Gewaltverbrechens verloren haben, werden bei ihrem Zusammentreffen mit den TäterInnen von dem Berliner Filmproduzent und Regisseur Hubertus Siegert und seinem Team dokumentarisch begleitet. Die ZuschauerInnen begegnen Menschen, die nach dem einschneidenden Erlebnis keine Ruhe finden und die die Tat bzw. den Verlust nicht in ihr Leben integrieren konnten. Sie alle erfüllt die Angst vor einer Begegnung zwischen den Tätern und Opfern und zugleich die Hoffnung auf einen Ausweg.

BEYOND PUNISHMENT ist beim Deutschen Filmpreis nominiert als bester Dokumentarfilm des Jahres 2015! Und er hat Chancen, den Preis zu gewinnen. Denn vor wenigen Tagen hat der Film schon einmal abgeräumt und gewann

den Dokumentarfilm Preis des 12. Neisse Film Festivals. Für den 19. Juni steht nun die Vergabe des Deutschen Filmpreises an. Wer schon vor dem offiziellen Kinostart einen ersten Eindruck bekommen möchte, wird hier fündig: https://www.youtube.com/watch?v=G-kSZUfMiOY.

Alexandra Bielecke

FAIR.KIEZ – EIN PILOTPROJEKT IN BERLIN

"Ruhe bitte" auf FairKiez-lerisch
(© www. http://www.fairkiez.berlin/)

Rechtzeitig zum „Tag der Mediation“ beginnt ein schon in anderen europäischen Großstädten erprobtes Projekt für stadtverträglichen Tourismus unter dem Namen „fair.kiez“.

Initiatoren sind neben dem Bezirk, die Tourismusgesellschaft Visit Berlin, der Hotel- und Gaststättenverband und vor allem die Klubbetreiber selbst, die sich dafür einsetzen, mögliche (touristische) Partyfolgen nicht „repressiv“, sondern mit „Kreuzberg gerechten Maßnahmen“ "positiv, kreativ und besucherfreundlich" zu begegnen.

Dafür werden in insgesamt 15 Nächten zwischen dem 08. Mai und dem 11. Juli 2015 jeweils freitags und samstags Künstlergruppen in auffälligen, leuchtenden Kostümen pantomimisch und spielerisch durch die Straßen am Kreuzberger Spreeufer und des gegenüberliegenden Friedrichshain ziehen, mit dem Ziel Partygäste zu mehr Rücksichtnahme gegenüber den AnwohnerInnen zu bewegen und umgekehrt AnwohnerInnen dazu zu bringen, nicht gleich bei jedem Laut bei der Polizei wegen Ruhestörung anzurufen.

Begleitet werden sie von einer „FairKiez Crew“, die mit Informationsmaterialien auch zu fortgeschrittener Stunde aufklärt, worum es bei der Aktion geht. Diese „FairKiez Crew“ versteht sich als eine Gruppe junger clubaffiner „NachtschwärmerInnen“, die von den TrägerInnen Clubcommission, Lieblingskinder und Mediation in Diversity ausgesucht und in einem ersten Workshop in mediativen Gesprächstechniken sowie Stand Up Kommunikation geschult wurden.

In wie weit ein solches interaktives Theatererlebnis nachhaltige Impulse für ein umgängliches Miteinander setzt, bleibt zwar abzuwarten, zumindest erregt das bildgewaltige Projekt schon jetzt das Interesse der Presse und Öffentlichkeit in Berlin. Mehr Informationen finden sich hier: http://www.fairkiez.berlin/

Steffen Kanis

Veranstaltungen

Veranstaltungen in Berlin und Brandenburg

Eine Übersicht über alle Veranstaltungen der Regionalgruppe findet sich auf der Homepage unter: http://rg-berlin-brandenburg.bmev.de/aktuelles/

Supervision

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
28.05.2015	10-12h	klären & lösen - Agentur für Mediation und Kommunikation, Gubener Straße 35 II, 10243 Berlin-Friedrichshain	*siehe Teilnahmebedingungen unter auf der Homepage der RG BB*	bei Supervisor Michael Cramer unter michael.cramer@klaeren-und-loesen.de
eine Initiative der RG BB Projektkoordination: Dorothea Fischer und Vera Rabelt (bm-fallsupervision@web.de)				

Supervision

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
12.06.2015	14-16h	Fachberatung für Kitas, Münstersche Str. 7, 10809 Berlin - U7 Konstanzer Straße	*siehe Teilnahmebedingungen unter auf der Homepage der RG BB*	bei Supervisorin Martina Rohrbach unter marohrbach@online.de
eine Initiative der RG BB Projektkoordination: Dorothea Fischer und Vera Rabelt (bm-fallsupervision@web.de)				

Internationaler Tag der Mediation - Aktionstag

Datum	Zeit	Ort	Kosten	ausführliches Programm unter
18.06.2015	09.00-21.30h	an verschiedenen Orten in Berlin und Potsdam	kostenfrei	http://rg-berlin-branden-burg.bmev.de/internationaler-tag-der-mediation/
Koordinierender Veranstalter: Regionalgruppe Berlin-Brandenburg des Bundesverband MEDIATION e.V. vertreten durch Alexandra Bielecke, Rolf Brüggemann, Neela Enke, Friederike Gysae-Schnurre, Günter Hartmann, Michael Hirschfeld, Anke Kautz, Lena Kleine-Börger, Cornelia Stauß, Tania Wehrs				

Stammtisch der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
24.06.2015	ab 19:30h	Tomasa in der Villa Kreuzberg, Kreuzbergstraße 62 - 10965	*keine (außer Eigenverpflegung im Restaurant)*	wegen Platzreservierung bitte verbindlich bis 15. Juni 2015 an ds.meindl@gmx.de
eine Initiative der RG BB Koordination: Doris Meindl				

AustauschBar – Mimikresonanz® und Mediation – Gefühle sehen, Menschen verstehen mit Al Weckert

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
25.06.2015	19–21h	SquareHaus am Nollendorfplatz, Bülowstr.6 10738 Berlin	*Die AustauschBar ist ein Ort für kollegialen Austausch. Der Unkostenbeitrag beträgt 10,-€ und dient allein der Kostendeckung.*	Keine Rückfragen an das Team der AustauschBar unter: austauschbar-berlin@web.de

VeranstalterInnen: Detlef Bansamir, Monika Falkenberg, Steffen Kanis, Anke Kautz, Anette Schwalbach im Auftrag der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg

Supervision

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
29.06.2015	18–20h	Hedwigstr. 11 12159 Berlin	*siehe Teilnahmebedingungen unter auf der Homepage der RG BB*	bei Supervisorin Vera Rabelt unter rabelt@web.de

eine Initiative der RG BB Projektkoordination: Dorothea Fischer und Vera Rabelt (bm-fallsupervision@web.de)

Regionalgruppentreffen

Impulsvortrag "Qualität in der Familienmediation- hilfreiche, sinnvolle und notwendige Voraussetzungen" mit anschließender Diskussion u.a. zur Fortsetzung der Arbeit des RG-Treffens vom 13.12.2014 mit Olaf Schulz und Dr. Christa Schäfer
anschließend: Vorstellung der KandidatInnen für die Wahl der Regionalgruppenleitung sowie weiterer verantwortlicher Personen innerhalb der RG BB (wie SchatzmeisterIn, Redaktion des Newsletters usw.)

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
08.07.2015	18:30–20:30h	MediationsZentrum Berlin e.V. Dennewitzstr. 34 10783 Berlin	*kleine Spende für Verpflegung & Verbrauchsmaterial*	wegen Vorbereitung und Planung bis 07. Juli 2015 an rg-berlin-brandenburg@bmev.de

Supervision

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
14.07.2015	10–12h	E.-Thälmann-Str. 15, 15537 Erkner	*siehe Teilnahmebedingungen unter auf der Homepage der RG BB*	bei Supervisorin Karen Schubert unter karen.schubert@arcor.de

eine Initiative der RG BB Projektkoordination: Dorothea Fischer und Vera Rabelt (bm-fallsupervision@web.de)

Regionalgruppentreffen

Wahl der Regionalgruppenleitung sowie weiterer verantwortlicher Personen innerhalb der RG BB (wie SchatzmeisterIn, Redaktion des Newsletters usw.)

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
23.09.2015	18:30–20:30h	MediationsZentrum Berlin e.V. Dennewitzstr. 34 10783 Berlin	*kleine Spende für Verpflegung & Verbrauchsmaterial*	wegen Vorbereitung und Planung bis 22. September 2015 an rg-berlin-brandenburg@bmev.de

3. Berliner Mediationswerkstatt "Umgang mit Emotionen"				
Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
01.10.-02.10.2015	9-18h	Jugendgästehaus am Berliner Hauptbahnhof, Lehrter Straße 68, 10557 Berlin	Nähere Informationen folgen (Ermäßigung für BM-Mitglieder)	www.berliner-mediationswerkstatt.de
Veranstalter: Dr. Birgit Keydel und Peter Knapp in Kooperation mit der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg				

Veranstaltungen – in Berlin und anderswo

Streitschlichterkonkress – Selbstvertrauen und Anderssein
22.-23. Mai 2015 Freie Walddorfschule Kleinmachnow
Information und Anmeldung über das Onlineformular auf
www.interesse-ev.de

Deutsch-schweizerisches Symposium - Mediation bei grenzüberschreitenden Kindschaftskonflikten
28.-29. Mai 2015 in der Residenz der Deutschen Botschaft in Bern
Information und Anmeldung:
http://mikk-ev.de/wp-content/uploads/save-the-date_Symposium_Bern.pdf

World Mediation Organization Symposium - Berlin 2015
23.-26. Juni 2015 in Berlin
Information und Anmeldung:
http://worldmediation.org/symposia/locations/berlin.html

Diverses

Veröffentlichungen von Mitgliedern der RG BB

Die partizipative Schule
Dr. Christa Schäfer (Hrsg.)
Mit innovativen Konzepten zur demokratischen Schulkultur
Praxishilfen Schule
1. Auflage 2014
ca. 200 Seite(n), Broschur
Verlag Wolters Kluwer

Redaktionsschluss des Newsletters

Der nächste Newsletter erscheint am 15. Juli 2015 – unter anderem mit folgenden Themen: 9. Berliner Mediationstag mit Jay Rothman, die KandidatInnen stellen sich vor für die Wahl zur Regionalgruppenleitung und weitere Funktionen (wie dem Team der AustauschBar, SchatzmeisterIn, Redaktion des Newsletters usw.) und vielem mehr.

Um die pünktliche Veröffentlichung gewährleisten zu können, wird der Redaktionsschluss für Hinweise und Anregungen von Mitgliedern aus der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg auf den 06. Juli 2015 festgelegt.

Zweck des Newsletters

Der Newsletter erscheint für alle Mitglieder der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg vierteljährlich. Er informiert über Neuigkeiten, spannende Projekte und Veranstaltungen. Er dient insbesondere dazu, den Dialog unter uns Mitgliedern anzuregen, zu vertiefen und zur Vernetzung und Kooperation im engsten und weitesten Sinne beizutragen. Eure Artikel, Beiträge und Veranstaltungshinweise für die Region Berlin-Brandenburg sind daher gewünscht und sehr willkommen (newsletter-rg-bb@bmev.de).

Impressum

Herausgeber

Regionalgruppe Berlin-Brandenburg des Bundesverband MEDIATION e.V.

RegionalgruppenLeitung

Alexandra Bielecke (Foto Mitte): alexandra.bielecke@bmev.de
Cornelia Stauß (Foto rechts): cornelia.stauss@bmev.de

Redaktion

Alexandra Bielecke (Foto links); Lena-Kleine-Börger (Foto rechts):
newsletter-rg-bb@bmev.de